

The logo for the Schweizer Institut für Psychotraumatologie (SIPT) consists of the letters 'SIPT' in a bold, orange, sans-serif font.

**Schweizer Institut
für Psychotraumatologie**

**Neue Entwicklungen
im psychodynamischen
Traumaverständnis**

**Jubiläums-Fachtagung
Samstag, 10. Oktober 2020
Alte Kaserne, Winterthur**



**Das SIPT feiert
sein 15-jähriges Bestehen
mit einer Fachtagung!**



Neue Entwicklungen im psychodynamischen Traumaverständnis

In den letzten Jahren wurde eine Reihe von Techniken zur Behandlung von Traumafolgestörungen entwickelt, die in der Praxis häufig ohne zugrundeliegendes Behandlungs- und Verlaufskonzept angewendet werden. Diesem eher technikorientiertem Vorgehen möchten wir eine andere, beziehungsorientierte Sichtweise entgegen stellen. Wie kann die Beziehung im Verlauf einer Traumatherapie, als auch im pädagogischen Kontext gestaltet werden, damit Entwicklung möglich wird? Dies wird Thema der Jubiläumstagung zum 15-jährigen Bestehen des SIPT sein. Dabei stehen symboltheoretische Überlegungen im Vordergrund.

Prof. Dr. Reinhard Fatke zeigt auf, dass Phantasieren im Kindesalter als eine spezifische Form der Symbolbildung zur Bewältigung von irritierenden Erlebnissen verstanden werden kann.

Dipl.-med. Natascha Unfried veranschaulicht, wie pränatal / präverbal erlebte Traumata innere Bilder nachhaltig gestalten und Prof. Dr. Pia Andreatta rundet den Vormittag mit ihrem Vortrag über Sprachbilder und Symbolisierung ab.

Prof. Dr. Carl Scheidt zeigt anschliessend auf, wie Spiegelungs- und Resonanzprozesse in der Therapie von statten gehen. Prof. Dr. Lutz Wittmann erläutert abschliessend, wie die Verarbeitung traumatischer Erinnerungsspuren in Träumen nachgezeichnet werden kann.

Eine bereichernde, interaktive Tagung ist gewiss. Wir freuen uns, Sie bei unserer Tagung begrüssen zu dürfen.

Programm

-
- 08.15 Öffnung des Tagungsbüros
und Begrüssungskaffe
- 08.45 Begrüssung durch
Prof. Dr. phil. Rosmarie Barwinski
- 09.15 Trauma und Symbolisierung im
pädagogischen Diskurs
- 10.15 kurze Pause
-
- 10.45 Geboren, um zu spielen
- 11.45 Über Sprachbilder und Symbolisierung
-
- 12.45 Mittagessen
-
- 14.00 Spiegelungs- und Resonanzprozesse
in der psychoanalytische Behandlung
- 15.00 Traum und Trauma
- 16.00 kurze Pause
-
- 16.30 Diskussion mit den ReferentInnen
- 17.30 Abschluss der Tagung und Apéro
-



Prof. Dr. Reinhard Fatke, Universität Zürich

Trauma und Symbolisierung im pädagogischen Diskurs

Im ersten Teil des Vortrags wird ein kritischer Blick auf die Rezeption des Trauma-Verständnisses in der „Traumapädagogik“ geworfen. Der zweite Teil behandelt das Phantasieren im Kindesalter als eine spezifische Form der Symbolbildung zur Bewältigung von irritierenden Erlebnissen und Welterfahrungen sowie als eine „Erkundungsfahrt in die Möglichkeit“, die zur (besseren) Wirklichkeit werden kann.

Prof. Dr. Reinhard Fatke, Professor für Pädagogik an der Universität Zürich



Dipl.- med. Natascha Unfried, Chemnitz

Geboren, um zu spielen

Im Vortrag werden die durch erlebte früheste Bedrohungen (Vernachlässigung, Gewalt u. a.) entstandenen Körpersymptome und die blockierten Spielhandlungen und kompensatorischen Ausgestaltungen aufgezeigt. Im zweiten Teil des Vortrages steht die Differenzierung der Gegenübertragung als diagnostische Möglichkeit und die Auflösung der Zeitfusion und Entwicklungsblockierung in der Therapie im Vordergrund.

Natascha Unfried, Dipl.- med., Chefärztin des Sozialpädiatrischen Zentrum Chemnitz, bis 2017



assoz. Prof. Dr. Pia Andreatta, Innsbruck

Über Sprachbilder und Symbolisierung

Über die Fragen der Erzählbarkeit traumatischen Geschehens hinaus sollen Sprachbilder und sprachliche Repräsentation in der Narration über Trauma in den Blick genommen werden. Inwieweit ist die (Bilder-)Sprache und Metaphorik über Trauma Ausdruck für Symbolbildung? Welche Verbindung zu Prozessen der Mentalisierung könnten verstanden werden? Und vor allem, welche Bedeutung findet dies im therapeutische Geschehen? Auf Basis von konkreten Aussagen in narrativen Interviews sollen diese Fragen erörtert werden.

Pia Andreatta, assoziierte Professorin an der Universität Innsbruck und Leiterin des Institutes für Psychosoziale Intervention und Kommunikation



Prof. Dr. med. Carl Eduard Scheidt, Freiburg im Breisgau

Spiegelungs- und Resonanzprozesse in der psychoanalytischen Behandlung

Im Vortrag werden vier Aspekte der Resonanz herausgearbeitet: Komplementarität (Bowlby), Spezifität (Stern), Ähnlichkeit (Meltzoff) und Differenz (Gergely).

Alle vier Aspekte, obwohl zunächst im entwicklungspsychologischen Kontext beschrieben, kennzeichnen wesentliche Merkmale der Resonanzerfahrung in der Psychotherapie. Im zweiten Teil des Vortrages werden Möglichkeiten der empirischen Untersuchung von Synchronisation in der Interaktion beschrieben.

Carl Eduard Scheidt, Prof. Dr., Arzt für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytiker (DPV/IPV), Leiter der Sektion für Psychoanalytische Psychosomatik in Freiburg im Breisgau



Prof. Dr. Lutz Wittmann, Berlin

Traum und Trauma

Die Frage, wie traumatische Ereignisse vom Wachbewusstsein symbolisiert werden, findet in der Betrachtung ihrer Repräsentation im Schlaftraum eine spannende Ergänzung. Nach einer Einführung in die Erkenntnisse der psychologischen Forschung zum posttraumatischen Alptraum wird die Verarbeitung traumatischer Erinnerungsspuren in Träumen anhand des Zürcher Traum-Prozess-Kodier-Systems (Moser & von Zeppelin 1996, Moser & Hortig 2019) nachgezeichnet. Dieser Ansatz geht von der Annahme aus, dass Elemente traumatischer Komplexe im Traum substituiert werden und versucht, die dem Träumer verfügbaren Mechanismen der Affektregulation herauszuarbeiten. Auf diese Weise lassen sich Hypothesen zu Defiziten in Bezug auf die Symbolisierungs- und Verarbeitungskapazitäten von Menschen nach traumatischen Erfahrungen herleiten.

Prof. Dr. Lutz Wittmann, International Psychoanalytic University Berlin



Prof. Dr. phil. Rosmarie Barwinski, SIPT Winterthur
Begrüßung und Moderation

Prof. Dr. phil. Rosmarie Barwinski, Psychoanalytikerin,
Psychotherapeutin SPV/FSP, Begründerin und Leiterin SIPT Winterthur,
apl-Professur in Klinischer Psychologie an der Universität zu Köln

Tagungsbeitrag

Einschliesslich Pausenkaffee
und Mittagessen

Normaltarif: CHF 250.–

Reduzierter Tarif: CHF 200.–

für ehemalige und aktuelle
AusbildungsteilnehmerInnen
des SIPT sowie Anmeldungen
bis zum 10.8.20.

Zahlung per Rechnung nach
Anmeldung.

Anmeldung

Online unter www.sipt.ch,
Jubiläumstagung am 10.10.20.

Die Platzzahl ist beschränkt.

Abmeldung

Bei Abmeldung bis 10.09.2020
erfolgt Rückerstattung der Tagungs-
gebühr unter Abzug einer
Bearbeitungsgebühr von CHF 80.–.
Nach diesem Termin ist keine
Rückerstattung mehr möglich.

Veranstaltungsort

Alte Kaserne Kulturzentrum
Technikumstrasse 8
8403 Winterthur
www.altekaserne.ch

Fachgesellschaften

Das Tagungsprogramm ist von
folgenden Fachgesellschaften
anerkannt:

- ASP (5.5 Credits)
- SBAP (wird als Fortbildungs-
nachweis für Mitglieder
akzeptiert, 6.5 Stunden)
- FSP (als Fortbildungsstunden
anrechenbar, 6 Stunden
(3 pro Halbtage))
- SGPP (6 Credits)

Leitung

Prof. Dr. phil. Rosmarie Barwinski
Psychoanalytikerin,
Psychotherapeutin ASP/FSP
Telefon +41 (0)52 213 41 12
rb@sipt.ch

Veranstalterin

SIPT Schweizer Institut
für Psychotraumatologie
Neuwiesenstrasse 95
CH-8400 Winterthur
www.sipt.ch